

Lohnender Blick über den Tellerrand

Wirtschaftsschüler töpfernten an St.-Notker-Schule mit den Berufsschülern

Deggendorf. (da) Im Religionsunterricht diskutiert die 10a der Wirtschaftsschule viel über das Thema „Leben mit Behinderung“ – aber alle Theorie kann die persönliche Erfahrung mit den Menschen nicht ersetzen. Deswegen besuchten die Wirtschaftsschüler vor kurzem mit ihrem Lehrer Michael Gleißner die St.-Notker-Schule.

Die St.-Notker-Schule ist ein staatlich anerkanntes Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und gliedert

sich in eine Grund-, Mittel- und Berufsschulstufe.

Auf Schulbesuch

Die Klasse BS 2 der Berufsschulstufe mit den beiden Lehrkräften Inge Profendiner und Iris Sigl haben die Wirtschaftsschüler für ein gemeinsames Projekt eingeladen. Nach einem kurzen Fußmarsch wurden die Wirtschaftsschüler von der Klasse BS 2, den verantwortlichen Lehrkräften und dem stellver-

tretenden Schulleiter Kai Hoffmann empfangen. Hoffmann stellte das Förderzentrum vor. Anschließend gaben auch die Wirtschaftsschüler einen kurzen Einblick in ihren Schulalltag.

Nach dieser Einführung ging es zusammen in die Werkräume. Die Berufsschüler der St.-Notker-Schule hatten für den Besuch aus der Wirtschaftsschule ein kleines Kunstprojekt vorbereitet: Zusammen sollten Figuren aus Ton hergestellt werden. Die Förderschüler er-

klärten dabei die nötigen Kniffe, denn das Arbeiten mit Ton bedeutete für die meisten Wirtschaftsschüler Neuland. Die Schüler der beiden Schulen verstanden sich auf Anhieb sehr gut und beim gemeinsamen Formen, Ratschen und Lachen entstanden verschiedene Tiere und Fantasiegestalten.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto war Abschied angesagt. Für die Wirtschaftsschüler stand fest: Der Blick über den Tellerrand hat sich gelohnt.



Schüler ohne Berührungsängste.



Gemeinsames Arbeiten verbindet, stellen die Schüler beim Besuch fest.